Fußgänger-und Radrouten im **Brescia Land**

PROVINCIA DI BRESCIA
SETTORE CULTURA E TURISMO

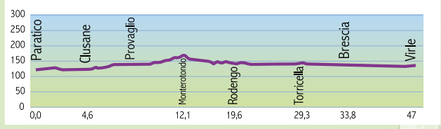
Ponte di Legno
Vezza d'Oglio
Incudine
Edolo
Corteno Golgi
ADAMELLO
Capo di Ponte
Breno
Civate Camuno
Esine
Berzo Inferiore
Darfo - Boario Terme
Angolo Terme
Pisogne
Iseo
Monte Isola
Sulzano
Pezzaze
Marmentino
Bagolino
Collio
Idro
Vestone
Lodrino
Marcheno
Gardone Val Trompia
Concesio
BRESCIA
Rezzato
Mazzano
Lonato
Desenzano del Garda
Sirmione
Salò
Gardone Riviera
Gavardo
Toscolano Maderno
Gargnano
Tignale
Tremosine
Limone del Garda
Valvestino
Magasa
Capovolle
Lago di Garda
Montichiari
Ghedi
Leno
Carpenedolo
Manerbio
Orzinuovi
Chiari
Rovato
Palazzolo sull'Oglio
Cazzago S. Martino
Pontevico
Calcinato
Castenedolo
Brescia Ovest
Brescia Centro
Brescia Est
Palazzolo
Rovato
Ospitaletto
Desenzano
Sarezzo
Villa Carcina
Nave
Botticino
Serle
Provaglio Val Sabbia
Treviso Bresciano
Lavenone
Anfo
Bione
Preseglie
Agnosine
Odolo
Vobarno
Roè Volciano
Villanuova sul Clisi
Muscoline
Puegnago sul Garda
Manerba del Garda
Soiano del Lago
Moniga del Garda
Padenghe sul Garde
Pozzolengo
Castiglione
Calvisano
Acquafredda
Isorella
Gottolengo
Pralboino
Gambara
Fiesse
Remedello - di Sopra
Remedello - di Sotto
Milzano
Alfianello
Seniga
Pavone del Mello
Bassano
Verolanuova
Quinzano d'Oglio
Villachiara
Borgo S. Giacomo
Offlaga
Cigole
San Gervasio Bresciano
Berlingo
Torbole Casaglia
Castel Mella
Roncadelle
Travagliato
Ospitaletto
Castrezzato
Urago d'Oglio
Rudiano
Roccafranca
Trenzano
Chiari
Palazzolo sull'Oglio
Erbusco
Adro
Capriolo
Paratico
Provaglio d'Iseo
Corte Franca
Monticelli Brusati
Rodengo Saiano
Ponte Caffaro
Gussago
Cellatica
Collebeato
Brescia
Castenedolo
Montichiari
Ghedi
Leno
Carpenedolo
Manerbio
Orzinuovi
Chiari
Rovato
Palazzolo sull'Oglio
Cazzago S. Martino
Pontevico
Calcinato

1 Der Laghi-Radweg.1

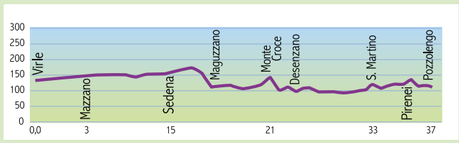
Von Paratico bis Rezzato durch die Via Emilia Gallica

Schon in der Urgeschichte war diese Route als Verbindungsweg zwischen dem Zentrum Europas und den Häfen der Adriaküste bekannt. Sie erreichte Italien in der Nähe von Como und führte von hier über Lecco, Bergamo und Brescia bis hin zu der kleinen Stadt Adria. Vollständig erneuert unter den Römern erlangte der bedeutende Weg den Status einer römischen Reichsstraße und trug fortan den Namen Via Emilia Gallica. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden entlang der legendären Strecke Einrichtungen für Wanderer und Pilger wie die San Giacomo gewidmeten Hospize zwischen dem Iseosee und Rezzato. Der heutige Radweg ist Gegenstand eines Programmabkommens zwischen den Provinzverwaltungen von Brescia, Bergamo, Lecco und Mailand. Ziel war die Verbindung der jeweiligen Radwege zu einer einzigen zusammenhängenden Route namens „Ciclovia dei Laghi", welche wiederum Teil der Strecke BI 12 „Ciclovia Pedemontana Alpina" des italienischen Fahrradwegenetzes Bicitalia ist.

Ausgangspunkt:	Paratico
Zielpunkt:	Virle di Rezzato
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	47 km



2 Der Laghi-Radweg.2



Von Rezzato nach Pozzolengo, in Richtung Mantova und Verona

In dem Tagebuch eines Pilgers auf der Reise von Bordeaux nach Jerusalem im Jahre 333 n.Chr. ist der Weg von Brescia nach Verona beschrieben, der unter den Römern vollständig erneuert wurde. Bis ins Hochmittelalter wurde er genutzt, dann wurde er aufgrund der Bodenversumpfung zwischen Sirmione und Peschiera umgeleitet über die Moränenhügel. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden entlang der legendären Strecke Einrichtungen für Wanderer und Pilger wie die San Giacomo gewidmeten Hospize in der Umgebung von Rezzato und Pozzolengo. Der heutige Radweg ist Gegenstand eines Programmabkommens zwischen den Provinzverwaltungen von Brescia, Bergamo, Lecco und Mailand. Ziel war die Verbindung der jeweiligen Radwege zu einer einzigen zusammenhängenden Route namens „Ciclovia dei Laghi", welche wiederum Teil der Strecke BI 12 „Ciclovia Pedemontana Alpina" des italienischen Fahrradwegenetzes Bicitalia ist.

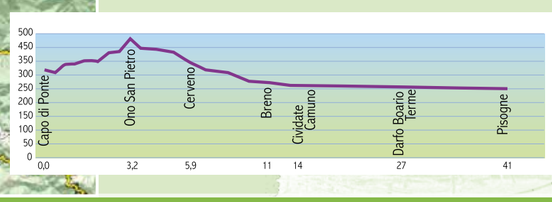
Ausgangspunkt:	Virle
Zielpunkt:	Pozzolengo
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	37 km

3 Der Radweg in der Valle Camonica

Von Capo di Ponte bis Pisogne

Der Weg des Camonica Tals, wenn er einmal fertiggestellt wurde, wird die gesamte Region zwischen Trento und Sondrio als langen Fahrradweg erschießen und es ermöglichen, bis zum Iseosee zu gelangen. Somit wird die Route mit den Radwegen der Seen verbunden – also mit Bergamo und Verona – und mit denen des Flusses Oglio – die nach Cremona und Mantova führen. Das Hauptziel besteht darin, das Tal mit einer Ansammlung an Radwegen von internationaler Bedeutung zu versehen. Die Route kann dann an zwei Startpunkten begonnen werden, entweder am Tonalpass westlich oder am Apricapass östlich von Edolo. Die Wege werden in Edolo aufeinander treffen und zunächst über das linke Ufer des Flusses Oglio und dann über das rechte gemeinsam weiterverlaufen, bis der Fluss in den Iseosee mündet. Derzeit sind die Strecken zwischen Ponte di Legno und Vezza d'Oglio, Capo di Ponte und Pisogne sowie Breno und Cividate Camuno erschlossen. Außerdem besteht bereits der kurze, aber pittoreske Fahrradweg direkt am See zwischen Toline und Vello.

Ausgangspunkt:	Capo di Ponte
Zielpunkt:	Pisogne
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	41 km

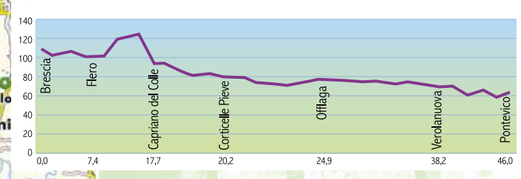


4 Der Radweg des Cardo

Von Brescia in Richtung Cremona entlang der alterömischen Militär-Parzellierung

Der Radweg, der Brescia mit Monticelli d'Oglio oder alternativ mit Pontevico in Richtung Cremona verbindet, führt durch die weite Ebene der Provinz Brescia. Ab dem 1. Jh. v.Chr. wurde sie von den Römern trockengelegt. Die großflächige Parzellierung des Gebiets wurde „centuriazione" genannt, weil sie von den Veteranen der Zenturien, der „centurie militari" ausgeführt wurde. Das dadurch entstandene, streng rechtwinklige Gitter entwickelte sich um die Achse der Straße zwischen den beiden Hauptstädten Brescia und Cremona herum. Diese wiederum streift noch heute die Ortschaften Pontevico, Manerbio und Bagnolo Mella. In alter Zeit verlängerte sie die Hauptachsen (Cardo Maximus) von Brescia und Cremona und wurde selbst Cardo Maximus genannt. Der Radweg, der Brescia mit dem Fluss Oglio verbindet, verläuft fast ausschließlich entlang alter, miteinander entsprechend verbundener Feldstraßen. Er behält die Nordost- und Südostausrichtung der historischen Strecken bei.

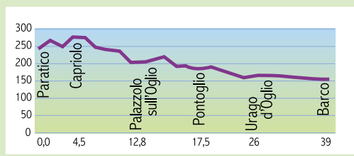
Ausgangspunkt:	Brescia
Zielpunkt:	Pontevico und Monticelli d'Oglio
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	46 km



5 Der Oglio-Radweg.1

Von Paratico nach Orzinuovi

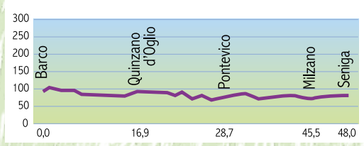
Fahrradfahrer, Naturliebhaber und Freunde von Ausflügen an der frischen Luft schätzen den Oglio-Radweg sehr. Er führt von Paratico bis nach Seniga in der Ebene von Brescia und folgt dabei fast dem gesamten Flussverlauf. Die ihn jeweils umgebende Landschaft ist großen Veränderungen unterlegen. Während der Fluss auf dem ersten Abschnitt zwischen dem Lago d'Iseo und Palazzolo tief eingebettet liegt, verliert sich sein Wasser auf der Höhe von Orzinuovi in der sanften Ebene, um dann auf der letzten Etappe noch einmal zwischen hohen künstlich angelegten Dämmen zu versinken. Die Physiognomie des Oglio ist abwechslungsreich. Als Antwort darauf hat der Mensch daran gearbeitet, sein Wasser auf differenzierte Weise zu nutzen. Auf der langen und lehrreichen Radtour kann man die jeweiligen Maßnahmen gut erkennen und studieren. Zu Beginn trifft man auf interessante Anlagen der industriellen Archäologie, die einst für die Nutzung der Wasserkraft betrieben wurden. Auf dem zweiten Teil der Strecke sieht man dagegen viele große Wasserentnahme-Anlagen für die Bewässerung. Das letzte Stück des Wegs reicht schließlich bis fast an die Provinzgrenze heran; hier ist der Fluss nun in das große landwirtschaftlich genutzte Gebiet eingebettet, das einst wild und sumpfig war, heute jedoch längst urbar gemacht ist.



Ausgangspunkt:	Paratico
Zielpunkt:	Orzinuovi
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	39 km

6 Der Oglio-Radweg.2

Von Orzinuovi nach Seniga

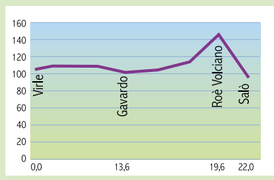


Ausgangspunkt:	Orzinuovi
Zielpunkt:	Seniga
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB and Citybike
Streckenlänge:	48 km

7 Der Radweg am Kanal Naviglio

Von Mazzano nach Roè Volciano, in Richtung Salò

Der Radweg am Kanal Naviglio Bresciano wurde auf der alten Eisenbahnstrecke zwischen Rezzato und Vestone errichtet. Er ist leicht und angenehm zu befahren und führt eine lange Strecke am Wasser entlang. Sehr wahrscheinlich haben bereits die Römer den Naviglio-Bresciano-Kanal erbaut. Verbessert und erweitert wurde er jedoch erst um 1288 dank der Arbeit der Benediktinermönche unter Anleitung von Bischof Berardo Maggio. Damit erhielt er seine endgültige Form. Der Kanal bezieht sein Wasser aus dem Fluss Chiese in der Nähe von Gavardo, durchquert große Teile des Gebiets und dient zur Bewässerung von Getreide, Flachs, Futterpflanzen und Obstbäumen im unteren Sabbia-Tal und auf dem Brescianer Land. Der Radweg führt an einigen Mühlen vorbei, die bedeutendste befindet sich in Gavardo. Von dem eindrucksvollen Bauwerk ist heute noch ein Originalmühlrad aus dem 14. Jh. zu sehen.



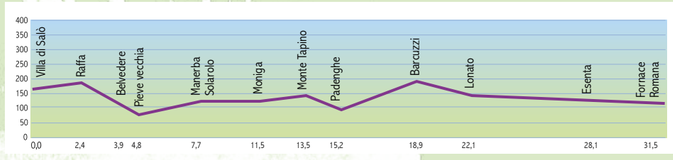
Ausgangspunkt:	Mazzano
Zielpunkt:	Salò
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	22 km

7 Die Radwege durch das Gebiet Valtenesi

Zwischen Salò, Lonato und Desenzano

Der Fahrradweg am Gardasee wird, wenn er fertiggestellt ist, Radfahrer von Limone nach Lonato führen.
Derzeit sind zwei parallel zueinander verlaufende Routen von Salò nach Lonato zugänglich. Die erste beginnt in Campoverde di Desenzano und endet in Barcuzzi di Lonato, während sich die zweite von der Villa Salò vorbei an der Abteil Abazia di Maguzzano durch den Ortsteil Esenta erstreckt, um dann in der Nähe der römischen Brennöfen zu enden.

Ausgangspunkt:	Villa di Salò
Zielpunkt:	Maguzzano
Schwierigkeitsgrad:	mittlerer
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	18 und 32 km

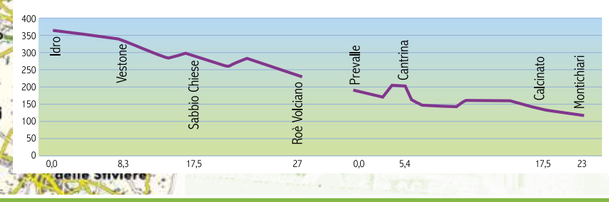


8 Der Radweg durch die Valle Sabbia und durch die Flusslandschaft des Chiese

Von Idro bis Montichiari

Der Radweg durch das Sabbia-Tal und die Flusslandschaft des Chiese befindet sich aktuell noch in der Phase der Entstehung. Bislang eingerichtet sind die Streckenabschnitte zwischen Vobarno und Roè Volciano sowie zwischen Bedizzole und Montichiari. Wenn man ein bisschen Vorsicht walten lässt, kann man bereits in Idro starten und über Nebenstraßen und Felder zum Anfang des Radwegs in Vobarno fahren. Einmal fertiggestellt wird die Strecke den Oglio-Radweg, und damit im Übrigen das gesamte Radwegnetzwerk der Po-Ebene mit dem Streckennetz der Region Trentino verbinden, das gegenwärtig bis nach Ponte Caffaro reicht. Die Landschaft, die man auf dieser Route durchfährt, ist sehr abwechslungsreich: von den hohen Gipfeln am Idrosee geht es über sanfte Moränenhügel am Gardasee bis hin zu den weiten steinigen Ebenen, in denen Calcinato und Montichiari liegen. Genauso vielfältig sind die (kunst-)geschichtlichen Zeugnisse. Sie reichen von der napoleonischen Burg in Anfo bis zu den Kirchen Pieve di Pontenove und Pieve di Montichiari und von den Überresten der mittelalterlichen Burgen in Nozza und Sabbio Chiese bis zur neugotischen Romantik des Schlosses Bonoris in Montichiari.

Ausgangspunkt:	Idro
Zielpunkt:	Montichiari
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	30+23 km

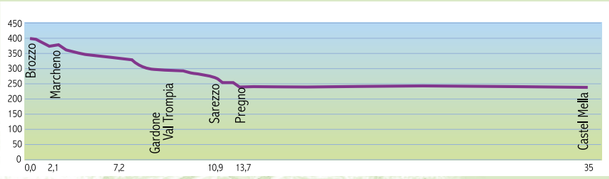


9 Der Radweg durch die Valle Trompia und am Fluss Mella

From Marcheno to Castel Mella

Der Radweg, der vom mittleren Trompia-Tal bis zu den weiten Anbaufeldern der Ebene von Brescia führt, verläuft fast ausschließlich entlang dem Flussufer des Mella oder in dessen unmittelbarer Nähe. Auf ihm fahrend durchquert man Handwerksgebiete und bebaute Siedlungen, aber auch erschlossene Parks und Naturgebiete. Er ist ein Muster der urbanen Kultur, zuweilen ein wenig rau, und hält angenehme Überraschungen bereit – beispielsweise wenn man auf ihm zwischen Wäldern und Wasserfällen radelt oder vorbei an industriearchäologischen Gebäuden. Diese sind mitunter verlassen und dem Verfall preisgegeben, mitunter aber auch restauriert und in Ausstellungsflächen und Museen verwandelt. Und dann wiederum erstaunt er, wenn er die Eselrückenbrücke von Inzino überquert oder den Radler zwischen Umgehungsstraßen und Wohnhäusern zu der wunderbaren romanischen Kirche San Giacomo al Mella führt.

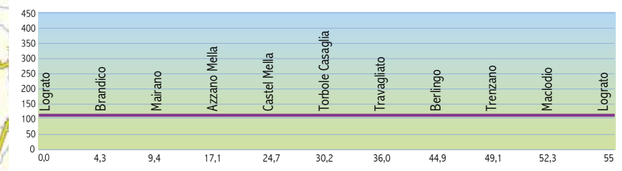
Ausgangspunkt:	Brozzo di Marcheno
Zielpunkt:	Castelmella
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Citybike
Streckenlänge:	35 km



10 Die Straße der Karstquellen

Von Lograto zum Mella und zurück

Karstquellen sind typische Erscheinungen in der Po-Ebene; sie tragen dazu bei, dass diese fruchtbar bleibt und sind insbesondere für die Landwirtschaft wichtig. Es handelt sich dabei um Grundwasser, dass auf der Oberfläche sichtbar wird und von natürlichen Quellen kommt. Um dieses Phänomen zu erklären, sollte angemerkt werden, dass der obere Teil der Ebene aus sehr groben Kies und Schotter besteht, die die Absorption von großen Wassermengen durch die unteren Erdschichten erlauben, sowohl meteorisch als auch fluvial. Das Südgefälle der Poebene sorgt dafür, dass dieser riesige Grundwasserstrom bis zu den feinsten und undurchlässigsten Schichten des unteren Teils der Ebene gelangt, die die kontinuierliche Ansammlung von Wasser und somit ihren Aufstieg zur Oberfläche verursachen. Das Wasser der Karstquellen bleibt das ganze Jahr über bei konstanter Temperatur und folglich gefriert es auch nie während der Wintermonate. Diese Quellen an ständig fließendem Wasser haben die Entwicklung einer sehr profitablen Landwirtschaft erlaubt, während die konstante Temperatur und die gleichbleibende Strömung, innerhalb der Quellen, die Entwicklung einer ganz besonderen Wasservegetation und einer sehr abwechslungsreichen Fauna gefördert haben. Die Route führt uns vorbei an zahlreichen „Köpfen" der Karstquellen, von wo aus sich ein Kanalsystem abzweigt, welches dafür sorgt, dass große landwirtschaftliche Flächen bewässert werden können – ein Bewässerungssystem, wie es schon von den Benediktinermönchen im Mittelalter genutzt wurde.



Ausgangspunkt:	Lograto
Zielpunkt:	Lograto
Schwierigkeitsgrad:	leicht
Radtyp:	MTB und Ciybike
Streckenlänge:	ca. 55 km